Der Wegbereiter des al-Mahdi gewinnt immer mehr Freunde – Teil 3 - Eine Welt ohne Amerika

„Eine Welt ohne Amerika“, so lautet Ahmadinedschads Vision. Sein Land ist wahrscheinlich derzeit einer der gefährlichsten Finanziers des Terrorismus. Und jetzt will er sein Atomprogramm dafür einsetzen, um Amerika und Israel zu zerstören.

Quelle: http://bigpeace.com/phuessy/2011/01/30/iran-and-state-sponsored-terrorism/

Iran und vom Staat finanzierte Terrorismus

Nach mehr als einem Jahrzehnt nach den Anschlägen vom 11. September 2011 sind die Amerikaner immer noch entsetzt über die terroristischen Bedrohungen. Die schrille Sammlung der verschiedenen Tagesereignisse scheinen keinen allumfassenden Sinn zu ergeben. In ihrer Heimat geben die Terroristen zu, dass sie dadurch „Allahs Willen“ erfüllen. Einige von ihnen haben heimlich Verbindung zu Terrorgruppen und -staaten.

Der frühere Präsident Rafsandschani sagte seiner iranischen Zuhörerschaft:

„Eine einzige Atombombe würde ausreichen, um dem jüdischen Staat ein Ende zu setzen.“

Der Gründer der islamischen Revolution, Ayatollah Khomeini, erklärte, dass es ihm nichts ausmachen würde, wenn der Iran in Schutt und Asche läge, solange „die Revolution weitergeht“. Einige Kommentatoren prophezeien, wenn sich die Amerikaner aus dem Irak und Afghanistan zurückgezogen haben, werden die „islamischen Soldaten“ keine Hemmungen mehr haben, ihre Angriffe durchzuführen. Aber diese Theorie übersieht die Geschichte des staatlich finanzierten Terrorismus als Mittel einer expandierenden Politik und

zur Gründung eines Großreiches.

Die Anfänge des Terrorismus

Um die Gründe für Terroraktionen zu finden, weisen Kommentatoren auf die Beschwerden der Islamisten hin, die sie gegen Amerika vorbringen. Am häufigsten wird dabei das Fehlen eines eigenen Palästinenserstaates genannt. Der frühere amerikanische Präsident Clinton glaubte, dass mit der Gründung eines Palästinenserstaates das Meiste vom Terrorismus beseitigt wäre. Osama Bin Laden war jedoch der Meinung, dass die Nichteinhaltung des Kyoto-Protokolls über die globale Erwärmung weitere Terroranschläge gegen Amerika rechtfertigen würden.)

Die Beschwerdeschablone ist nichts Neues und auch nicht, dass man nicht gewillt ist zu registrieren, dass es staatlich finanzierten Terrorismus gibt.

- Der frühere Senator Chris Dodd beharrte darauf, dass die kommunistischen Guerillakämpfer in El Salvado, bekannt als FMLN, von der sozialen Gerechtigkeit motiviert waren; in Wahrheit waren sie eine Mörderbande, die von Kuba und der Sowjetunion bezahlt, ausgebildet und kontrolliert wurde.
- Im Jahr 1983 wurde die terroristische Gruppe im Libanon allgemein beschuldigt, US-Marinesoldaten ermordet zu haben. In Wahrheit hatten der Iran und Syrien (ein Satellitenstaat der Sowjetunion) diese Angriffe geleitet; später wurde aus dieser Gruppe dann die „Hisbollah“.
- Im Jahr 1988 explodierte eine so genannte „terroristische“ Bombe beim panamerikanischen Flug 103 über Lockerbie/Schottland. Alle Beweise

wiesen auf Libyen hin, und der Angriff war vom Iran finanziert worden.

Staatlich finanzierter Terror

Die Vorstellung, dass Regierungen Terroroperationen unterstützen, um ihr eigenes Ende herbeizuführen, war von Anfang an umstritten. In Claire Sterlings Buch „The Terror Network“ (Das Terrornetzwerk), das 1980 veröffentlicht wurde, wurde die Sowjetunion als der Welt größte Meister des Terrors bezeichnet. (Unter anderen hatten Yassir Arafat und Ali Khamenei die „Patrice Lumumba Friendship University“ besucht, die als das „Oxford des Terrorismus“ bekannt war.) Der Außenminister Alexander Haig sagte bei seiner Amtseinführung, dass der einzige Weg mit dem Terrorismus umzugehen, der sei, „zur Quelle zu gehen“ - zu seiner Zeit war es die Sowjetunion und Kuba.

Selbst wenn Sanktionen das iranische Bestreben nach Atomwaffen verzögern, ändert das nichts an der Tatsache, dass der Iran ein Staat ist, der Terror finanziert. Die gegenwärtigen Verhandlungen drehen sich größtenteils um Irans Uran-Anreicherungsanlagen und weniger um seine Raketensysteme und andere Terrorwaffen. Man konzentriert sich nur auf die Einhaltung der Bedingungen des „Nuclear Non-Proliferation Treaty“ (NPT = Atomsperrvertrages), der von der Atom-Energiebehörde der UNO ausgearbeitet wurde. Aber diese ganze Struktur setzt einen bereitwilligen und gefügigen NPT-Mitgliedsstaat voraus, was der Iran jedoch NICHT ist. Von daher ist es ermutigend zu sehen, dass einige in der EU härtere Sanktionen

fordern, nicht nur im Hinblick auf das Atomprogramm des Iran, sondern auch wegen seiner Finanzierung von Terror und seiner abscheulichen Menschenrechtsverletzungen.

Der Iran ist in der Tat ein führender Partner in der Achse des Bösen. Terrorismus und Mord sind die zwei Arten von Politik, mit der die iranische Führung verheiratet ist. **Die Iraner sehen sich selbst als von Allah dazu angeleitet. Atomwaffen wäre ein schreckliches Instrument in den Händen von solch einer Regierung; aber für sie ist das ein unverzichtbares Mittel, um ihre Ziele durchzusetzen.**

Die US-Politik sollte sich darauf konzentrieren, diesem Regime ein Ende zu setzen. Das meinen viele Amerikaner und vor allem die „Grüne Bewegung". Letzten Ende wäre dies die einzige Form, um den totalitären Terror im Iran zu beenden. Das würde die Aussichten auf Frieden im Mittleren Osten verbessern und die Sicherheit in Amerika spürbar erhöhen. Die Reaktion auf Haigs Worte war dramatisch. Die Unterstützer der Entspannungspolitik waren entsetzt über die Vorstellung, dass die ehemalige Sowjetunion Krieg gegen die USA und ihre Verbündeten führen könnte. Um Ruhe in den Streit zu bringen, forderte der Direktor des Geheimdienstes, William Casey, einen Bericht darüber, ob die Sowjetunion Terrorismus unterstützt oder nicht. In diesem Bericht stand jedoch, dass die Sowjets „den Terrorismus NICHT unterstützt", hieß es in einer Zusammenfassung von Tass und Pravda Editorials. Jedoch bestätigte der damalige Verteidigungsminister Robert Gates in seinem im Jahr 1996 veröffentlichten Buch „From the Shadows: The Ultimate Insider's Story of Five Presidents and How They Won the Cold War" (Über die Schatten: Die letztendliche Insider-Geschichte über fünf Präsidenten und wie sie den Kalten Krieg gewonnen haben), dass Haig Recht hatte und dass man die weitflächige Unterstützung des Terrors von

Seiten der Sowjetunion teilweise unterschätzt hätte.

Die Bedrohung durch den Iran

Das Außenministerium bezeichnet den Iran als Top-Unterstützer des Terrorismus in der Welt.

- Der Iran und Nordkorea arbeiten gemeinsam am Bau von ballistischen Raketen und an einer austauschbaren Atomwaffen-Technologie.
- Das pakistanische Khan-Netzwerk „Nukes 'R Us“ (Atomwaffen für uns) betreibt mit dem Iran ausgiebigen Handel.
- Der Iran liefert der Hisbollah und der Hamas jährlich Waffen im Wert von über 1 Milliarde Dollar und bildet sie aus.
- Der Iran hat eine enge Verbindung zu Syrien. Sie arbeiten gemeinsam daran, die Souveränität des Libanon zu zerstören.
- Der Iran liefert in großen Mengen Waffen an Terroristen im Irak und in Afghanistan.

Irans größeres Ziel ist es, die muslimische Welt zu beherrschen. Ahmadinedschad will auch Israel zerstören sowie den Einfluss Amerikas im Mittleren Osten. Zu diesem Zweck finanziert er Terroristen und bildet sie aus.

Die Raketen vom Iran haben eine Reichweite von mindestens 3 500 Kilometern und können Westeuropa gefährlich werden. Der israelische Raketenexperte Uzi Rubin veröffentlichte ein Foto von einer iranischen BM 25-Rakete in Teheran mit einer Reichweite zwischen 3 500 und 4 000 Kilometern, die in Nordkorea nach russischen Plänen gebaut wurde. Kritiker behaupten, dass die Rakete, die zuerst in Pjöngjang vorgeführt wurde, aus Pappmache gewesen sei. Dann sagten sie, obwohl die Rakete echt war, sie

in Wahrheit nicht nach Teheran transportiert worden wäre.

Wir hören nicht damit auf, darüber zu debattieren, ob der Iran nun in 1, 3 oder 10 Jahren eine verbesserte Raketen- oder Urananreicherungs-Kapazität haben wird und ob uns noch genügend Zeit bleibt, um das iranische Regime zu „normalisieren“. Die Außenministerin formulierte die iranische Bedrohung sehr gut, indem sie sagte:

„Ich weiß nicht, ob es für jemanden sehr behaglich ist, in einem Land zu leben, von dem sich der Iran geschworen hat, es zu zerstören.“

Die iranische Bedrohung geht noch über das Atomprogramm hinaus. Das Korps der Revolutionsgarde (IRGC), das Haupt-Terrorinstrument des Iran, versucht den Iran, **Somalia und den Jemen** als Plattformen zu benutzen, um die wichtigsten Öltransport-Routen zu kontrollieren, wie z. B. die Straße von Hormus. Der Energieexperte Gal Luft erklärt:

„Wer auch immer die Öllieferung der Welt kontrolliert, kontrolliert den Transport. Wer auch immer den Transport kontrolliert, kontrolliert die Weltwirtschaft.“

Als Teil dieser Bemühung werden Tanker und Frachter auf hoher See gekapert und gegen Lösegeld freigegeben – eine Form des Terrorismus. Die Piraten vom Jemen und von Somalia sind nicht einfach nur arbeitslose Fischer, die zu Räubern geworden sind, sondern der Iran nutzt diese Piraterie zu seinem politischen Vorteil.

Die EMP-Bedrohung

Der Iran könnte mit seinen ballistischen Raketen auch indirekt großen Schaden anrichten. Vom Meer aus könnte er eine Rakete abfeuern, die einen atomaren Sprengkopf 70 Meilen über der Erdoberfläche zündet. Das würde einen elektromagnetischen Puls (EMP) auslösen; ein EMP-Angriff selbst mit einem kleinen Sprengkopf würde im Fall Israel die Wirtschaft des Landes völlig zum Erliegen bringen.

Im Jahr 2005 kam die Kongresskommission zu dem Schluss, dass ein EMP-Angriff auf die USA tiefe Schneisen in die amerikanische Wirtschaft schlagen könnte. Millionen Menschen würden dabei zu Tode kommen. Der Kongressabgeordnete Roscoe Bartlett, Vorsitzender eines wichtigen militärischen Ausschusses, hat aufgezeigt, dass solch ein Angriff nicht zugeordnet werden könnte, so dass es vom Abschreckungssystem nicht aufgehalten werden könne.

(Herr Barlett legte dem Legislationshaus ein Sicherheitspaket vor, welches das elektrische Stromnetz Amerikas vor einem EMP-Angriff schützen sollte. Doch der US-Senat hat sich nicht weiter darum gekümmert.)

Ein iranischer Frachter könnte vom Meer aus mit eine mit einem atomaren Sprengkopf bestückte Rakete abfeuern. Eine entsprechende Luftexplosion über New York City würde Millionen Menschen töten und verletzen und die Vision des iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinedschad von „einer Welt ohne Amerika“ fördern.

Durch Sanktionen und einem geheimnisvollen „Internet-Virus“ sind die

iranischen Aktivitäten gebremst worden, so dass Zeit gewonnen wurde. Aber Zeit für was? Die Verhandlungen können grundsätzlich nicht die böse Natur des Regimes in Teheran verändern.

Eine Schlichtungspolitik – Verhandlungen und Sanktionen – basiert auf der Annahme, dass das gegenwärtige Regime reformiert oder zumindest gemäßigt werden könne. Die derzeitige amerikanische Politik geht davon aus, dass der Iran „Missstände“ und „Mängel“ hat; aber wenn diese behoben wären, würde seine Kampagne, den Terrorismus zu unterstützen, enden, und er würde sein Atomprogramm nicht weiter verfolgen. Wie realistisch ist diese Annahme, wenn der Iran bereits Raketen getestet hat, mit denen EMP-Angriffe durchgeführt werden können und wenn er mit Chavez Vereinbarungen getroffen hat, dass Raketen, wie die Shabab 3, nach Venezuela verschifft werden dürfen, die leicht von Caracas aus Miami erreichen können? Der israelische Geheimdienst geht davon aus, dass der Iran im Jahr 2012 die Atombombe hat.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:
Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT